



Die Themen dieser Ausgabe:

Erste Leistungsbewertung „Roter Hahn – Sonderstufe“
in Schleswig-Holstein

Seite 2

Verdienstmedaille für Bernd Affeldt
1.380 Euro und 350 Stofftiere gespendet

Seite 3

Die Feuerwehr hat eine neue Flamme
22 neue Abnahmeberechtigte für das DFFA geschult.

Seite 4

Firefighter Combat Challenge: Schleswig-Holsteiner messen
sich bei internationalem Feuerwehrwettkampf

Seite 5

Infotag zur Gründung von Kinderabteilungen

Seite 6

Aus den Kreisverbänden

KFV Segeberg:
Brandmanöver der Jugendfeuerwehren

Seite 6

KFV Steinburg:
Dirk Krüger ist neuer stellvertretender Kreiswehrführer

Seite 7

KFV Stormarn:
Brandschutzschulungen für Asylbewerber

Seite 8

Einsatzbericht

Feuerwehr Neumünster: Millionenschaden bei Supermarkt-Brand

Seite 9

Feuerwehr Kiel: Wohnungsbrand fordert zwei Schwerletzte

Seite 10

KFV Pinneberg: Ausgedehnter Kellerbrand in Tornesch

Seite 10



Erste Leistungsbewertung „Roter Hahn - Sonderstufe“ in Schleswig-Holstein

Die Freiwillige Feuerwehr Holzbunge (Amt Hüttener Berge - Kreis RD-ECK) erreichte hochmotiviert und voller Stolz als erste Feuerwehr in Schleswig Holstein die neue „Sonderstufe“ der Leistungsbewertung „Roter Hahn“. Eine hervorragende Ausbildung aller Mitglieder der Wehr über Jahre hinweg ist Voraussetzung für das Erreichen des Prüfungszieles.



Wehrführer Hartmut Paulsen (2.v.lks.) freut sich über das Ergebnis. Mit ihm freuen sich KBM Matthias Schütte, LBM Detlef Radtke und Landesfachleiter Hans-Günther Wichelmann (r.)

Mitte September 2012 haben sich die Holzbunger den fünften Stern für den „Roten Hahn“ verdient und erfüllten damit die Wartezeit für die neue „Sonderstufe“. Seit Mai schoben die Kameradinnen und Kameraden unzählige Sonderdienste und bereiteten sich sehr intensiv auf die Aufgaben vor. Die Abnahme durch die Prüfungskommission unter der Leitung von Landesfachleiter Hans-Günther Wichelmann (Honigsee, Kreis Plön) begann mit dem

Antreten und einer Kontrolle der Dienstkleidung. Anschließend mussten jeweils eine Schulung zum Thema BEBA und eine Unterweisung des Sicherheitsbeauftragten vorgestellt werden. Ein Ordnungsdienst sowie eine theoretische Ausbildung mit anschließender Beantwortung eines Fragebogens rundeten diesen Abschnitt der Prüfung ab. Darauf folgten die Bewertungen der Einsatzkleidung und des Einsatzfahrzeuges, sowie ein Test der sicheren

Anwendung von Knoten und Stichen, bevor es letztlich an einen bunten Strauß von Einsatzszenarien aus den Bereichen TH, Brandbekämpfung und Erste Hilfe ging. Bei allen Übungen bestimmt die Kommission die einzusetzenden Kräfte mit Ausnahme der Einsatzleitung, Gruppenführung und der Maschinisten.

Wehrführer Hartmut Paulsen bedankte sich vor der Verkündung des Ergebnisses bei allen Anwesenden für die geleistete aufopferungsvolle Arbeit und nahm zu dies zum Anlass einige Beförderungen vorzunehmen. Danach verkündete Kommissionsleiter Wichelmann dass die FF Holzbunge mit Bravour bestanden habe und überreichte unter großem Jubel die begehrte Tafel. Auch Landesbrandmeister Detlef Radtke und Kreiswehrführer Mathias Schütte ließen es sich nicht nehmen und verfolgten den Verlauf der Leistungsbewertung. Beide drückten ihre Freude und den Respekt über die erbrachte Leistung aus.

Das Regelwerk „Roter Hahn“ zum Nachlesen:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Wettbewerbe/Roter_Hahn_2015.pdf

Text / Foto: Renè Fischer



Die FF Holzbunge bei der Absicherung eines Unfallfahrzeuges - beäugt von der Prüfungskommission.

Verdienstmedaille für Bernd Affeldt

Als besondere Würdigung der Verdienste um das Gemeinwohl zeichnet der Bundespräsident sowohl politische, wirtschaftlich-soziale und geistige Leistungen als auch Verdienste im sozialen, karitativen und mitmenschlichen Bereich aus.



Bernd Affeldt wurde von Ministerpräsident Torsten Albig ausgezeichnet

Auf Anregung aus der Bevölkerung schlägt der Ministerpräsident Kandidaten vor. Auf Vorschlag von Ministerpräsident Torsten Albig hat Bundespräsident Joachim Gauck den ehemaligen Kreiswehrführer des Kreises Pinneberg, Bernd Affeldt mit der Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Bernd Affeldt ist seit nahezu fünf Jahrzehnten Feuerwehrmann und leitete den Kreisfeuerwehrverband Pinneberg und die Wehr seiner Heimatgemeinde Borstel-Hohenraden. Die gute Ausstattung der Wehren war Bernd Affeldt stets eine Herzensangelegenheit. Auch auf Kreisebene war ihm der Feuerwehrynachwuchs ein besonderes

Anliegen. Die Gründung der Jugendfeuerwehr in seiner Heimatgemeinde ist allein sein Verdienst. 2003 übernahm er den Kreisfeuerwehrverband als Kreiswehrführer und war verantwortlich für 3000 Mitglieder. Bernd Affeldt hat den Neubau der Kreisfeuerwehrzentrale seit dem ersten Spatenstich begleitet und ist bei größeren Einsätzen stets mit seinem Fachwissen dabei. Er hat sich für die Feuerwehren aus Rayon Selenogradsk stark gemacht und russischen Feuerwehrleuten Fortbildungen in Pinneberg ermöglicht. Seit 2005 gehört er zur Vertreterversammlung der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord.

Foto: Frank Peter

1.380 Euro und 350 Stofftiere gespendet

Die Feuerwehr-Motorradfahrer der Interessengemeinschaft „Flaming Stars“ engagieren sich, neben ihrem Ehrenamt in der Feuerwehr, in der Unterstützung gemeinnütziger und sozialer Kinderprojekte. Im Feuerwehrhaus in Bornhöved konnte nun eine Spende in Höhe von 1.383,33 Euro und über 350 Stofftiere, an mehrere gemeinnützig tätige Organisationen ausgehändigt werden.

Unterschiedliche Geldbeträge erhielten:

- > Sprachförderung von Flüchtlingskindern in Bornhöved - für die Beschaffung hochwertiger Unterrichtsmaterialien
- > die Klinik-Clowns am Friedrich-Ebert -Krankenhaus in Neumünster
- > WEISSER RING in Bad Segeberg - für die Betreuung jugendlicher Kriminalitätsoffer
- > Ev.Kirchengemeinde Bornhöved - für Kinder- und Jugendarbeit
- > Aktion „Biker gegen Kinderpornografie“
- > das Sozialkonto HERKULES der Feuerwehr-Motorradfahrer - aus dem spontan und unbürokratisch Unterstützung geleistet wird

Bei dem Gesamtbetrag handelt es sich um den Erlös aus dem diesjährigen Feuerwehr-Motorradtreffen „Kolben-Tag“ im Juni in Gönnebek sowie eine zweckgebundene Spende eines Biker-Ehepaars.

Die 350 Stofftiere wurden von Susanne Plancke gesammelt und für Flüchtlingskinder im Amt Bornhöved zur Verfügung gestellt.

Werner Stöwer



Spendenübergabe am Feuerwehrhaus in Bornhöved, von links: Mario Plancke, Klaus Blöcker, Werner Stöwer, Volker Kelling, (Flaming Stars), Melanie Fenneberg (Itzehoer Versicherung), Bernd Petersdorf (knieend) und Birgit Gerner (Flüchtlingsbetreuung Bornhöved), Dajana Hoffmann (Flüchtlingsbetreuung Trappenkamp), Margot Wäsch und Wolfgang Schürer (Weisser Ring).

Die Feuerwehr hat eine neue Flamme

Exklusiv für alle Feuerwehrkameraden gibt es die erste deutsche Feuerwehr-Rose „Firebird“, getauft vom Präsidenten des DFV, Hans-Peter Kröger, zum Vorzugspreis. Wer sich bei Rosen schon über deren mangelhafter Blattgesundheit geärgert hat, für den bietet die Beetrosen-Neuheit 'Firebird®' nun eine willkommene Alternative.



Ihre halbgefüllten, gelben Blüten überziehen sich beim Aufblühen sogleich mit einer leuchtend roten Färbung – ein Farbspiel, das durch den Kontrast zur dunkelgrünen, glänzenden Belaubung und in Gruppen von 4-5 Pflanzen/m² besonders zur Geltung kommt. Passend auch zur Olympiabewerbung „Feuer & Flamme“! Das Laub ist zudem überaus widerstandsfähig gegenüber Blatterkrankungen, was 'Firebird®' zu einer besonders pflegeleichten Sorte für den Rosenliebhaber im Privatgarten macht. Benannt wurde diese farbenfrohe Rose in Kooperation mit „Appen musiziert“. Mit dem Verkauf unterstützt Kamerad und Unternehmer Andreas Martens Projekte

für schwerstkranke Kinder! Sie kaufen und spenden damit also zeitgleich für kranke Kinder und besitzen in Ihrem Garten oder an der Feuerwache ein wahres Flammenmeer!

Hier das Exklusiv-Angebot für Feuerwehrkameraden und Feuerwehren:

1 Topfrose Firebird:

13,00 €, ab 2 Stück zu je 12,00 € + 7 % MwSt, zzgl. Porto + Verpackung. (13 €/Pflanze Spende an Appen musiziert!)

Wurzelnackte Ware:

Stück 7,00 € bei einer Mindestbestellmenge ab 10 Stück + 7 % MwSt, zzgl. Porto + Verpackung (Porto = 6,90 €)

Bündeln Sie Ihre Bestellungen! Feuerwehren erhalten bei einer Mengenbündelung von mind. 100 Rosen 10 % Feuerwehrrabatt! Jeder Lieferung liegt eine Pflanzanleitung bei.

- Auftrags/Bestellannahme ab sofort, Auslieferung/Versand ab 12.10.2015

- Abholung ab Baumschule in Appen, Schäferhofweg 23 ist am Sonnabend, den 17.10. und 24.10. in der Zeit von 12 – 16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (04101-28207) möglich.



DFV-Präsident Hans-Peter Kröger taufte die Rose Firebird

22 neue Abnahmeberechtigte für das DFFA geschult.

Am 10.10.2015 wurde im Sportforum der Uni Kiel erneut eine Schulungsveranstaltung zum DFFA-Abnahmeberechtigten durch den Fachleiter Fitness in der Feuerwehr im LFV-SH, Andreas Bahr, angeboten.

Am Vormittag wurde der Gruppe, durch Jens-Oliver Mohr von der HFUK, die Grundlagen zum Sport in der Feuerwehr und dem Versicherungsschutz aus Sicht der Unfallkasse nähergebracht.

Daran schloss sich die theoretische Einweisung in das DFFA, den Ablauf einer Abnahme des DFFA bis zur Verleihung und die Erklärung der einzelnen Disziplinen des DFFA sowie Neuerungen und die Einführung des DJFFA (Deutschen Jugendfeuerwehr Fitnessabzeichen) im Jahr 2016 an. Diese wurde durch den Schatzmeister des Deutschen Feuerwehrsportföderation und Landessportbeauftragten der Berufsfeuerwehren in Schleswig-Holstein, Kai Wohlsen, durchgeführt.

Nach einem kleinen Pausensnack in der Campus-Suite ging es in die Sporthalle zum praktischen Teil. Dort wurde den Teilnehmern eine exemplarische Aufwärmübung durch Jens-Oliver Mohr praktisch und zum Mitmachen gezeigt. Anschließend wurde gemeinsam der große Hindernisparcours aufgebaut. Dort hatten die Teilnehmer die Möglichkeit den Ablauf eines Parcours auszuprobieren und auch die Zeit persönlich stoppen zu lassen.

Weiterhin wurde eine Neuerung für 2016 (Dummy ziehen) vorgestellt und konnte auch ausprobiert werden. Die gemeinsame Feststellung aller Teilnehmer war, dass die Anforderung des Dummy ziehen schon sehr hoch sind und es sehr die Oberschenkel und Wadenmuskulatur beansprucht.

Als letztes wurde den Teilnehmern der Aufbau des Kasten-Bumerang-Tests gezeigt und auch dort hatten alle die Möglichkeit sich selbst den Anforderungen des DFFA zu stellen.

Andreas Bahr

Firefighter Combat Challenge

Schleswig-Holsteiner messen sich bei internationalem Feuerwehrwettkampf

Mehrere Hundert Feuerwehrleute aus neun verschiedenen Nationen trafen am zweiten Septemberwochenende auf dem ehemaligen Berliner Flugplatz Tempelhof zusammen, darunter auch einige Schleswig-Holsteiner. Die Betriebs-sportgemeinschaft der Berliner Feuerwehr veranstaltete an diesem Wochenende auf dem ehemaligen Flugfeld die „Firefighter Combat Challenge“.



Gruppenbild des TFA Teams Vikings mit der für das Training angeschafften „Keiser Force Machine“, hintere Reihe v.l.n.r. Niels Philip Kögler, Dennis Boe, Niklas Voß, Heiko Krap, Kai König, vordere Reihe v.l.n.r.

Auf Initiative von Manuel Fechtner (35, FF Kiel-Schilksee), Wettkampfteilnehmer seit 2009, fanden sich 2013 erstmals einige Feuerwehrkameraden aus Kiel, dem angrenzenden Umland (Altenholz, Fockbek) und Henstedt-Ulzburg zusammen um sich dieser sportlichen Herausforderung zu stellen und bilden seitdem das „TFA Team Vikings“.

Zur Vorbereitung auf die erste Wettkampfteilnahme wurde der Wettkampfparcours in Altenholz nachgebaut. Dieser ist so konzipiert ist, dass er den Teilnehmern die Anforderungen bei den fünf häufigsten Tätigkeiten eines Brandeinsatzes in einem Durchgang alles abverlangt.

Zunächst muss mit einem geschulterten Schlauchpaket das dritte Obergeschoß bestiegen werden. Oben angekommen, muss ein weiterer, in einer Leine eingebundener Schlauch, hochgezogen werden. Wieder unten angekommen gilt es an der sogenannten „Keiser Force Maschine“ das Einschlagen einer Tür durch das Verschieben eines 72,5 kg schweren Gewichtes mit einem Vorschlaghammer über 1,5 Meter zu bewältigen. Es schließt sich ein rund 40 Meter langer Slalomlauf an. Darauf folgt das Ziehen eines mit Wasser gefüllten Schlauchs über etwa 20 Meter und das Treffen eines Ziels mit einem gezielten Wasserstoß. Den Abschluss bildet dann die Personenrettung: Eine 80 kg schwere Personpuppe muss über 30 Meter in das Ziel transportiert werden.

Nachdem aus zeitlichen und koordinatorischen Gründen in diesem Jahr kein gemeinsames Wettkampftraining stattfand, ging es gänzlich unvorbereitet in die Bundeshauptstadt. Kai König (34), Felix Nogens (21) und Fynn Bürstenbinder (22, alle FF Kiel-Schilksee), und Niels Philip Kögler (23, FF Norderstedt) gingen auf zwei Tage verteilt an den Start.

Mit 03:17:89 landete Kai König auf Platz 208, Niels Philip Kögler erreichte mit einer Zeit von 03:39:54 den 218. Rang und Fynn Bürstenbinder kam nach 04:20:89 Minuten ins Ziel, das bedeutete Platz 234. Bester Schleswig-Holsteiner war im Übrigen Nils Semmelhaack (29) vom „Team Mittelholstein“. Mit 02:13:46 landete er auf Platz 60.

Erstmalig trat das TFA Team Vikings bei diesem Jahr auch im Staffeltwettkampf an. Unterstützt wurden die vier dabei von Christian Schütt (27), einem weiteren Starter aus Schleswig-Holstein, vom Team „TFA Challenger Holstein“. Im Staffeltwettkampf, bei dem der Parcours auf die fünf Starter aufgeteilt wurde, erreichten die Schleswig-Holsteiner mit einer Zeit von 02:20:00 Minuten Platz 43.

Foto: TFA Team Vikings

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

Aus den Kreisverbänden



KfV Segeberg

Brandmanöver der Jugendfeuerwehren

Ein Brand in einer Lagerhalle mit angrenzenden Gebäuden, sechs Vermisste und eine eingeklemmte Person – So lautete das angenommene Meldebild für eine großangelegte Einsatzübung der Jugendfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Segeberg im Industriegebiet Wahlstedt. 18 Jugendfeuerwehren sowie die Jugendgruppe des THW-Wahlstedt und das Jugendrotkreuz mit 38 Fahrzeugen und 340 Jugendlichen und Ausbildern nahmen daran teil.



In Wahlstedt hielten die Jugendfeuerwehren eine Großübung ab.

Die Situation auf dem Gelände der Firmen Ardagh Glass GmbH und Simpex-Objekt sah täuschend echt aus. Aus der Lagerhalle traten schwarze Rauchschwaden aus und Explosionen waren zu hören. Drei Löschzüge wurden aus ihren Bereitstellungsräumen abgerufen und wurden auf die Einsatzschwerpunkte „Menschenrettung“, „Außen- oder Innenangriff“ und „Löschwasserförderung“ aufgeteilt. Durch zwei Nebelmaschinen wurde das Brandobjekt mit ungiftigem „Diskonebel“ verraucht, um ein realitätsnahes Einsatzspektrum zu simulieren. Der „Brand“ wurde mit mehreren Trupps im Innen- und Außenangriff mit Riegelstellungen bekämpft. Löschwasser musste dabei aus offenem Gewässer bzw. mehreren Hydranten gefördert werden.

Mit dem Aufbau eines Schnelleinsatzgerüsts sorgte die THW-

Jugend für ein sicheres Überwinden eines Zaunes. Anschließend musste zur Rettung eines eingeklemmten ein Container angehoben werden. Das Jugendrotkreuz übernahm an der provisorisch eingerichteten Verletzensammelstelle die Betreuung und Versorgung der „Verletzten“. Die Koordination zwischen dem Einsatzleiter und den Abschnittsleitern übernahm die Führungsgruppe der Feuerwehr Rickling mit ihrem ELW 1. Nach der Übung gab es eine gemeinsame Manöverkritik des Kreiswehrläufers Holger Gebauer und des Kreisjugendfeuerwehrwartes Sebastian Sahling, die sich beide zufrieden zeigten.

Auch alle anderen Gäste waren der Meinung, dass die Jugendlichen mit vollem Enthusiasmus bei der Sache waren.

Text: Jörg Neubauer, Foto: Patrick Juschka

Infotag zur Gründung von Kinderabteilungen

Mit Inkrafttreten des neuen Brandschutzgesetzes ist es in Schleswig-Holstein möglich, Kinderabteilungen zu gründen. Durch Anfragen wissen wir, dass es bereits erste Gründungen gab und gibt. Zudem gibt es viele Feuerwehren die über eine Gründung nachdenken. Um diesen Hilfestellung auf den ersten Metern zu geben und um die Idee der Kinderabteilungen noch einmal vorzustellen, laden wir zu einem Infotag „Kinderabteilungen“ ein.

Dieser findet am

Samstag, dem 14. November 2015, im Feuerwehrgerätehaus Büdelsdorf, Memelstraße 1, in 24782 Büdelsdorf statt.

Die Veranstaltung beginnt um 9:00 Uhr und endet gegen 16 Uhr und findet in bequemer Feuerwehrkleidung statt (Pullover etc.).

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle (benthien@LFV-SH.de) bis spätestens zum 10.11.2015 entgegen.

Martin Guttchen



KfV Steinburg

Dirk Krüger ist neuer stellvertretender Kreiswehrführer

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg wurde mit Dirk Krüger ein neuer stellvertretender Kreiswehrführer gewählt. Die Wahl wurde nötig, da Bernd Pusch seinen Posten zur Verfügung gestellt hatte.



Dirk Krüger ist neuer stellv. Kreiswehrführer im Kreis Steinburg

Krüger setzte sich in geheimer Wahl mit 92 Stimmen gegen Achim Netzow, stellv. Gemeindeführer der Stadt Itzehoe, durch. Dirk Krüger (49) ist Gemeindeführer der Gemeinde Heiligenstedtenkamp. Der Technische Beamte ist im Verband kein Unbekannter. Neben seiner Funktion als Gemeindeführer ist Dirk Krüger als Fachwart EDV und seit 2013 als Beisitzer im Vorstand für den Kreisfeuerwehrverband tätig.

Darüber hinaus wurde der Neufassung eines öffentlichen-rechtlichen Vertrages zwischen Kreis und Kreisfeuerwehrverband mit großer Mehrheit zugestimmt.

Im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Vertrages überträgt der Kreis die Durchführung der folgenden Aufgaben an den Kreisfeuerwehrverband:

- Durchführung überörtlicher Ausbildungslehrgänge.
- Betrieb der Feuerwehrtechnischen Zentrale zur Pflege und Prüfung von Geräten und Material, inklusive der Personalbewirtschaftung
- Aufstellung eines Löschzug-Gefahrgut, einer Technischen Einsatzleitung und einer Feuerwehrbereitschaft

Bereits seit 2001 gibt es einen solchen Vertrag zwischen dem Kreis und dem Kreisfeuerwehrverband. Regelungslücken und der Bericht des Gemeindeprüfungsamtes über die Prüfung

des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2014 gaben den Ausschlag für eine Novellierung des Vertrags.

Matthias Pieper, FF Oldendorf, wurde aufgrund seiner Funktion als stellv. Gemeindeführer zum Oberbrandmeister befördert. Dirk Westphalen, Wehrführer FF Kiebitzreihe, wurde zum Hauptbrandmeister befördert.

Der Leiter der Technischen Einsatzleitung, Börje Wolfskämpf wurde für seine hervorragende Arbeit im Verband mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet. Der Jugendfeuerwehrwart der Feuerwehr Brokdorf, Dirk Oesau wurde für seine Verdienste um die Jugendfeuerwehr, sowie in der Wehrsabschnittsleitung Wilstermarsch mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.

Nach Ende der Veranstaltung fand eine Fortbildung Thema Wasserrettung im Bereich der Feuerwehren statt. Hierzu referierte Dirk Rixen, Präventionsbeauftragter der HFUK Nord.

Patrick Rusch

Jetzt das neue Kampagnenmotiv „Wenn Feuer wär...“ zur Mitgliederwerbung ordern!

Den aktuellen Katalog mit Bestellformular finden Sie am Ende dieses Newsletters oder unter http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Werbemittel/Werbemittel_Feuerwaer_web.pdf



Kaffeebecher



Bauzaunplanen



RollUps



Plakate & Postkarten





KfV Stormarn

Brandschutzschulungen für Asylbewerber

In Zusammenarbeit mit dem Sprach- und Kulturmittler der Arbeiterwohlfahrt Schleswig-Holstein e.V., Mahmood Nabavi, organisierte die Gliner Feuerwehr in den vergangenen Wochen spezielle Brandschutzunterweisungen für die Bewohner der Flüchtlingsunterkünfte im Willinghusener Weg. Jeweils 25 Personen jeden Alters nahmen an den zwei Schulungsmaßnahmen im Innenhof des „roten“ Hauses mit Begeisterung und viel Interesse teil.



Jüngster Teilnehmer war der zweijährige Mohammed Zeidan, der sich hier vom Oberlöschmeister Sascha Grimlitz ein Atemschutzgerät anpassen lässt.

Hans-Joachim Pell, Sascha Grimlitz und Torsten Hellmich brachten den Asylbewerbern wertvolle Tipps in Theorie und Praxis näher. Damit auch jeder der Asylbewerber, die noch kaum Deutsch sprechen oder verstehen können, den Worten folgen konnte, übersetzten Mahmood Nabavi in Persisch und Afghanisch sowie Duha Al-Khamran in Arabisch.

Wie eine Recherche der Feuerwehr ergab, ist dieses Angebot der Gliner Wehr in Schleswig-Holstein fast schon einmalig. Entsprechend lagen bislang weder Erfahrungen noch Konzepte vor. Die Gliner

Feuerwehreute griffen deshalb auf ihre bewährten Module aus der Brandschutzaufklärung zurück und spezialisierten ihre Schulungen dann auf die Zielgruppe der Asylbewerber.

Die ehrenamtlichen Feuerwehrmänner gaben den Bewohnern der Wohnunterkünfte konkrete Hinweise zur Brandverhütung und zum gefahrlosen Umgang mit Feuer.

Wie können auch Asylbewerber mit Verständigungsschwierigkeiten einen telefonischen Notruf absetzen? Und wie verhalten sie sich idealer Weise, wenn es doch einmal zu einem Brandfall kommen sollte? Antworten auf diese Fragen wurde anschaulich und verständlich erläutert. „Grenzen überwinden, Barrieren oder Vorurteile abbauen und dabei Verständnis füreinander schaffen“, so beschreibt Feuerwehr-Pressesprecher Tom Reher die weitgehende Initiative seiner Wehr im Kontakt mit den Gliner Flüchtlingen.

Diese zeigten sich überaus aufgeschlossen und freundlich, sodass den Feuerwehreuten der Umgang mit ihnen unter Brandschutzaspekten einfach gemacht wurde. So stellten sich die Einsatzkräfte den Asylbewerbern auch in Schutzbekleidung und unter schwerem Atemschutz vor. „Spätestens hier verstanden die Vertriebenen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen die Feuerwehreute in Deutschland als Freund und Helfer“, so Reher weiter, „und akzeptierten unsere Kameraden voll und ganz in ihrer Mitte. Das war eine tolle

Aktion, um Vertrauen zu schaffen!“

Schon fast großer Beliebtheit erfreuten sich die praktischen Löschübungen mit tragbaren Feuerlöschern. „Hier griffen alle beherzt zu, egal ob Groß oder Klein, Jung oder Alt, Mann oder Frau“, schildert Hans-Joachim Pell, Fachmann für Brandschutzaufklärung, der dafür eine Brandsimulationsanlage mitgebracht hatte. Alles verlief reibungslos. Der jüngste Teilnehmer war übrigens der zweijährige Mohammed Zeidan, der sich am Rande von Sascha Grimlitz ein Atemschutzgerät anhalten ließ. Wer weiß, ob hier nicht der Beginn einer großartigen Feuerwehrkarriere geschaffen wurde. Dazu auch Torsten Hellmich: „Die Gliner Feuerwehr ist natürlich auch für Interessenten aus den Reihen der Asylbewerber offen. Deshalb nehmen wir diesen Personenkreis im Rahmen der Integration gerne bei uns auf, wenn die Leute ein bisschen Deutsch sprechen können.“

Am Ende zeigten sich die Asylbewerber derart interessiert, sodass sie sich spontan auch noch die Technik und die Ausrüstung des Löschfahrzeuges erklären ließen. Dabei wurde sogar kurzerhand das Löschen am Strahlrohr mit dem Schnellangriffsschlauch ausprobiert. Die Veranstaltung mit der Feuerwehr schloss mit einem gemeinsamen Gruppenfoto. Demnächst stehen dann auch noch Erste-Hilfe-Schulungen mit dem Deutschen Roten Kreuz auf dem Programm.

Tom Reher

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!



Einsatzberichte



Feuerwehr Neumünster

Millionenschaden bei Supermarkt-Brand

Ein Millionenschaden entstand am Sonntag (11. Oktober) in den frühen Morgenstunden bei einem Feuer im Penny-Markt an der Wasbeker Straße. Der Markt, erst vor wenigen Jahren gebaut, brannte komplett nieder.



Nichts zu retten gab es beim Brand eines Supermarktes in Neumünster

Nach Auskunft der Polizei hatten mehrere Anwohner und Passanten gegen 4.45 Uhr die Flammen in dem Gebäude an der Ecke zur Linienstraße entdeckt und die Feuerwehr gerufen. Als die wenige Minuten später vor Ort eintraf, brannte der Supermarkt bereits in voller Ausdehnung. Außerdem drohten die Flammen auf ein direkt angrenzendes Mehrfamilienhaus überzugreifen. „Wegen des starken Rauches und weil unklar war, ob sich der Brand ausbreitet, wurden alle Mieter aus dem Nachbarhaus geholt“, erklärte Henning Liebke von der Berufsfeuerwehr, der mit seinem Kollegen Thomas Römer als Einsatzleiter über Stunden vor Ort war. 20 Menschen, die in der kalten Nacht ihre Wohnungen verlassen mussten, wurden in einem Bus der Stadtwerke (SWN) betreut.

Letztlich gelang es den Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr, die durch die Freiwilligen Wehren Stadtmitte, Wittorf und Brachenfeld unterstützt wurden, das Übergreifen der Flammen zu verhindern. Der Penny-Markt brannte jedoch vollständig nieder. „Da war nichts mehr zu machen“, so Liebke. Die Flammen hatten in dem Markt in Leichtbauweise leichtes Spiel. „Da kommt die Decke ohne Vorwarnung runter. In diese Gebäude können wir kaum mehr reingehen“, schilderte der Einsatzleiter.

Während der Löscharbeiten musste die Wasbeker Straße voll gesperrt werden. Gegen 9.30 Uhr war das Feuer aus. Bis in die Mittagsstunden waren aber noch Feuerwehrleute vor Ort.

Immer wieder mussten sie letzte Brandnester bekämpfen. Die Betreuungseinheit des Katastrophenschutzes sorgte für die Verpflegung der Einsatzkräfte.

Die Brandursache ist noch unklar. Gestern konnte die Brandruine noch nicht betreten werden. Die Kriminalpolizei ermittelt.

shz



Ein Innenangriff war auf Grund der Nagelplatten-Dachkonstruktion des Penny-Marktes nicht möglich.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Einsatzberichte



Feuerwehr Kiel

Wohnungsbrand fordert zwei Schwerletzte

Kurz nach 5 Uhr am Donnerstagmorgen wurde die Feuerwehr zu einem Feuer in der Wahlestraße alarmiert. Bewohner eines Mehrfamilienhauses hatten starken Rauch und Feuerschein im Treppenhaus entdeckt.

Beim Eintreffen des Löschzuges der Ostwache und den freiwilligen Wehren aus Dietrichsdorf, Elmschenhagen und Wellsee stand eine Wohnung im 1. Obergeschoss in Vollbrand. Einige Bewohner hatten sich bereits in Sicherheit gebracht. Das Feuer hatte sich bereits ins Treppenhaus und ins Dachgeschoss ausgebreitet. Vier Bewohner wurden von den Einsatzkräften gerettet. Ein 53-jähriger Mann und eine 28-jährige Frau wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus transportiert. Zwei Bewohner konnten nach

notärztlicher Untersuchung zunächst vor Ort bleiben. Während der Löscharbeiten wurde ein toter Hund geborgen. Sechs Trupps unter Atemschutz mehreren C-Rohren wurden eingesetzt. Teile des Daches werden abgetragen um weitere Glutnester abzulöschen. Insgesamt wurden 40 Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst eingesetzt. Die Brandursache sowie die Schadenshöhe sind unbekannt. Die Kriminalpolizei nahm unmittelbar die Ermittlungen auf.

Michael Krohn



KFV Pinneberg

Flugunfall auf Helgoland

Auf dem Landeplatz der Hochseeinsel Helgoland kam es zu einem Flugunfall. Gegen 14:30 Uhr wurden die Kräfte der Feuerwehr Helgoland mit dem Stichwort TH FLUG1 G (Technische Hilfeleistung, Flugzeug unter 7 to, Unfall/ Notlandung) auf die Insel Düne alarmiert.

An der Unfallstelle war eine einmotorige Cessna aus bislang unbekannter Ursache über die Landebahn hinaus gerollt und in einem Wall zum Stehen gekommen. Der Pilot wurde dabei leicht verletzt, konnte sich aber bis zum Eintreffen der Rettungskräfte selbst aus dem Wrack befreien. Die eingesetzten Kräfte der Feuerwehr Helgoland streuten auslaufende Betriebsstoffe ab und stellten den Brandschutz sicher. Der Pilot wurde in das auf der Hauptinsel gelegene Krankenhaus Helgoland transportiert. Ein vorsorglich

alarmierter Rettungshubschrauber ging auf der Hauptinsel zur Landung, musste den Patienten aber nicht in ein Krankenhaus der Maximalversorgung weiterverlegen.

Der auf Helgoland stationierte Seenotrettungskreuzer der DGzRS brachte weitere Kräfte der Polizei von der Hauptinsel auf die Insel Düne. Die Bergung des Flugzeuges übernahm eine Privatfirma.

Björn Swennosen

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Normen des FNFW

DIN 14644 Arbeitsstellenscheinwerfer für Kleinspannung

DIN EN 54-12 Brandmeldeanlagen - Teil 12: Rauchmelder Linienförmiger Melder nach dem Durchlichtprinzip;
Deutsche Fassung EN 54-12:2015

Norm-Entwürfe des FNFW

E DIN 14800-19 Feuerwehrtechnische Ausrüstung für Feuerwehrfahrzeuge – Teil 19: Gerätesatz Gefahrgut

E DIN EN 54-4 Brandmeldeanlagen - Teil 4: Energieversorgungseinrichtungen; Deutsche und Englische Fassung prEN 54-4:2015

E DIN EN 54-25 Brandmeldeanlagen - Teil 25: Bestandteile, die Hochfrequenz-Verbindungen nutzen;
Deutsche und Englische Fassung prEN 54-25:2015

PLAKATE



DIN A1	DIN A2
Paket á 10 Expl.	
18,- €	10,- €
Paket á 25 Expl.	
30,- €	20,- €
Paket á 50 Expl.	
40,- €	30,- €

alle Preise incl. MwSt.
zzgl. Versand



POSTKARTEN DIN A6

Paket á 100 Expl.	10,- €
Paket á 250 Expl.	20,- €
Paket á 500 Expl.	30,- €

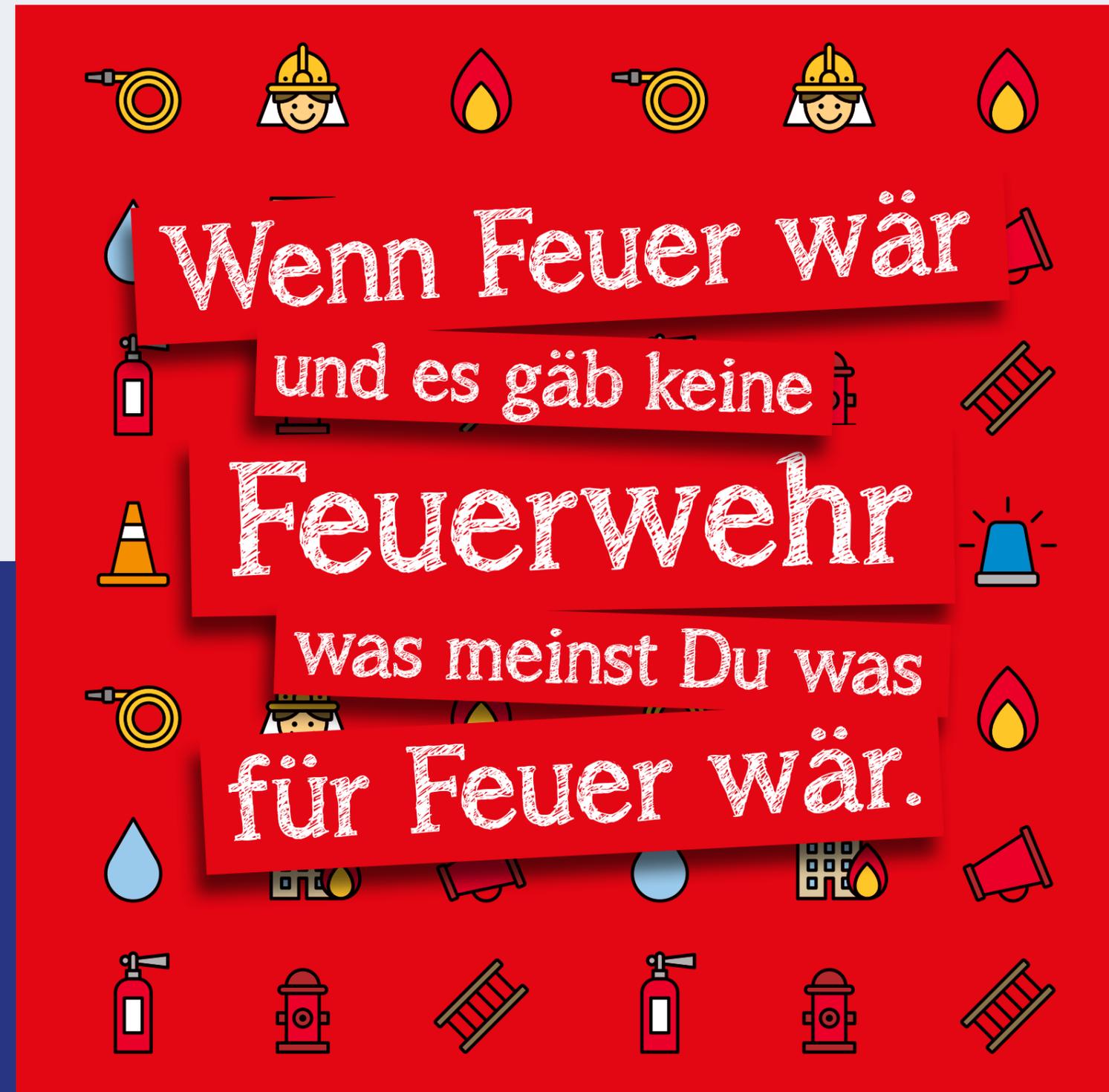
alle Preise incl. MwSt.
zzgl. Versand

a.vehrs
designstudio

Bestellung über a.vehrs designstudio
eMail: contact@av-ad.net
oder Fax: 0431 - 23 20 983

FEUERWÄR EXTRABLATT 9.2015

Werbemittel für die Feuerwehren



KAFFEEBECHER

Rundum 4-farbig bedruckt,
für Spülmaschine geeignet

im Set zu 12 Tassen

pro Tasse nur **9,50 €**

Setpreis 114,- €

incl. MwSt. zzgl. Versand

Den Kaffeebecher gibt es exklusiv im Onlineshop > hamburger-feuerwehr-shop.de
Textilien, Folien, Beschriftungen etc. auf Anfrage.

FEUERWÄR BAUZAUNPLANE

als

PVC-Plane, Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

oder

Mesh-Plane (winddurchlässig) Format 3400 x 1730 mm, 4/0-farbig, umsäumt mit 20 Ösen rundum

Preis pro Plane
110,00*
incl. MwSt.
zzgl. Versand

Motiv »Wenn Feuer wär...«



*Dieser Preis gilt, wenn das Motiv wie oben abgebildet übernommen wird.

Selbstverständlich kann die Plane mit individuellen Logos, Internetadressen und QR-Codes versehen werden.

Für die Individualisierung werden zusätzlich einmalig 35,00 € incl. MwSt. pro Motiv berechnet.

Lieferung frei Haus.

Andere Größen auf Anfrage.

ROLLUP-DISPLAYS



Handlicher Aluminiumkasten mit Rollup-System und Stützstange, inkl. Transporttasche, hochwertige und stabile Ausführung.

Maße 1.000 x 2.000 mm
Gewicht ca. 3 kg

RollUp

138,- €

incl. MwSt.

zzgl. Versand

RollUp-Displays und Flexible Bannerdisplays:

Es besteht die Möglichkeit, die Motive mit einem individuellen Eindruck zu versehen.

Änderungspauschale, einmalig

■ Logo, URL, QR-Code oder nur eines davon

35,00 €
incl. MwSt.



Mega RollUp
Rollup-System
inkl. Transporttasche,
hochwertige Ausführung.

Maße 1.790 x 2.300 mm
Gewicht ca. 13,5 kg

Mega RollUp

570,- €

incl. MwSt.

zzgl. Versand

BANNERDISPLAYS

Für den Innenbereich,
System aus Leichtbau-Teleskopstangen

Motivgröße 2400 x 2400 mm
Gewicht ca. 9 Kilo

315,- €

incl. MwSt.

zzgl. Versand



IHRE BESTELLUNG

Zuzüglich
Versandkosten

Produkt	Motiv	Einzelpreis €	Menge	Gesamtpreis €
<input type="checkbox"/> RollUp-Display	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	138,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Mega RollUp	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	570,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Flex. Bannerdisplay	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	315,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane PVC	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
<input type="checkbox"/> Bauzaunplane Mesh	Wenn Feuer wär + <input type="checkbox"/> Logo <input type="checkbox"/> URL <input type="checkbox"/> QR-Code	110,00 einmalig 35,00		
Plakat Wenn Feuer wär	A1 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/> A2 10 <input type="checkbox"/> 25 <input type="checkbox"/> 50 <input type="checkbox"/>	18,- 30,- 40,- 10,- 20,- 30,-		
Postkarten Wenn Feuer wär	A6 100 <input type="checkbox"/> 250 <input type="checkbox"/> 500 <input type="checkbox"/>	10,- 20,- 30,-		

Bitte beachten: Bei Bestellungen von RollUp, Mega RollUp, Flex.Banner sowie Bauzaunplanen müssen Sie, je nach Produkt, eine Lieferzeit von 6-8 Tagen einplanen, da diese Produkte nicht vorrätig sind sondern erst bei Bedarf hergestellt werden. Eine Beschleunigung ist in einigen Fällen möglich, hat jedoch ihren Preis, den Sie vorab erfragen sollten.

Name der Feuerwehr

Lieferanschrift

Rechnungsanschrift (falls abweichend von Lieferanschrift)

Straße

Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Ansprechpartner

Tel.

Mobil

Datum, Unterschrift

Fax

Bis wann werden die Werbemittel spätestens benötigt? Termin: _____

Das Bestellformular bitte ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben und an obige Fax-Nr. senden.
Vielen Dank.

